



Kantonsschule Zimmerberg
Lang- und Kurzgymnasium

Kommunikationskonzept



Erweiterte Schulleitung

Autoren: U. Bamert, A. Siegrist, K. Tognella,
in Zusammenarbeit mit M. Vogel,
comm.versa

Version: Juni 2021

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage	1
1.1	Generelle Rahmenbedingungen	1
1.2	Rahmenbedingungen der Kommunikation	2
1.2.1	Organigramm der Kantonsschule Zimmerberg	2
1.2.2	Kommunikationswege für Schülerinnen und Schüler bzw. Eltern	3
1.2.3	Kommunikationsinstrumente	3
2	Geltungsbereich	4
3	Grundsätze	4
4	Ziele und Zielgruppen	5
4.1	Ziele	5
4.2	Zielgruppen	5
4.2.1	Interne Zielgruppen	5
4.2.2	Halbexterne Zielgruppen	5
4.2.3	Externe Zielgruppen	5
5	Organisation der Kommunikation	6
5.1	Stellenbeschrieb	7
5.2	Die Redaktionsplanung	8
5.3	Erstellung der Inhalte	8
6	Corporate Identity	9
7	Strategie	10
7.1	Grundsätze der internen Kommunikation	10
7.2	Grundsätze der externen Kommunikation	10
7.3	Crossmediale Kommunikation	10
8	Massnahmen	12
8.1	Interne Kommunikation	12
8.2	Halbexterne Kommunikation	13
8.3	Externe Kommunikation	13
9	Rechtliche Aspekte	14
9.1	Information und Datenschutz	14
9.2	Veröffentlichung von Bild- und Tonmaterial	14
10	Krisenkommunikation	14

1 Ausgangslage

Der Informationsfluss zwischen den beteiligten und interessierten Stellen in und um eine Schule dient der Meinungsbildung und Entscheidungsfindung. Eine effektive Kommunikation wirkt vertrauensbildend, dient der Unterstützung von Vorhaben und stärkt die Identifikation mit der Schule. Kommunikation in der Schule findet grundsätzlich auf drei Ebenen statt:

- **Intern** (Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Mitarbeitende Verwaltung und Betrieb, Schulleitung, Schulkommission)
- **Halbextern** (Eltern/Erziehungsberechtigte, Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA), Bildungsdirektion, Schulleiterkonferenz der Mittelschulen (SLK), Impuls Mittelschule, Bildungsverbände etc.)
- **Extern** (zukünftige Schülerinnen und Schüler, zukünftige Eltern/Erziehungsberechtigte, Standortgemeinde sowie umliegende Gemeinden, Medien etc.)

Das vorliegende Kommunikationskonzept definiert und beschreibt die Kommunikationsstrategie der Kantonsschule Zimmerberg. Es bildet das Fundament und die Eckpfeiler sämtlicher Kommunikationsmassnahmen, ist langfristig ausgelegt und personenunabhängig ausgestaltet.

1.1 Generelle Rahmenbedingungen

In den ehemaligen Büroräumlichkeiten der Firma VonRoll ist in Au ZH eine neue überschaubare Kantonsschule entstanden, in der man sich mit Namen kennt und wo der persönliche Kontakt wichtig ist.

Rund 130 Schülerinnen und Schüler aus der Region Zimmerberg verteilt auf fünf Klassen besuchten im ersten Schuljahr 2020/2021 das neue Gymnasium. Der dynamische Lehrkörper sowie eine motivierte Schulleitung und das Personal aus Verwaltung und Betrieb lassen mit viel Engagement und Fingerspitzengefühl die Schule wachsen, sodass es nach fünf Jahren rund 500 Schülerinnen und Schüler sein werden.

Knapp 30 Lehrpersonen sowie das Verwaltungs- und Betriebsteam sind am 17. August 2020 in das erste Schuljahr der Kantonsschule Zimmerberg gestartet. Sie alle geben der neuen Kanti gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern ein Gesicht und einen unverwechselbaren Charakter.

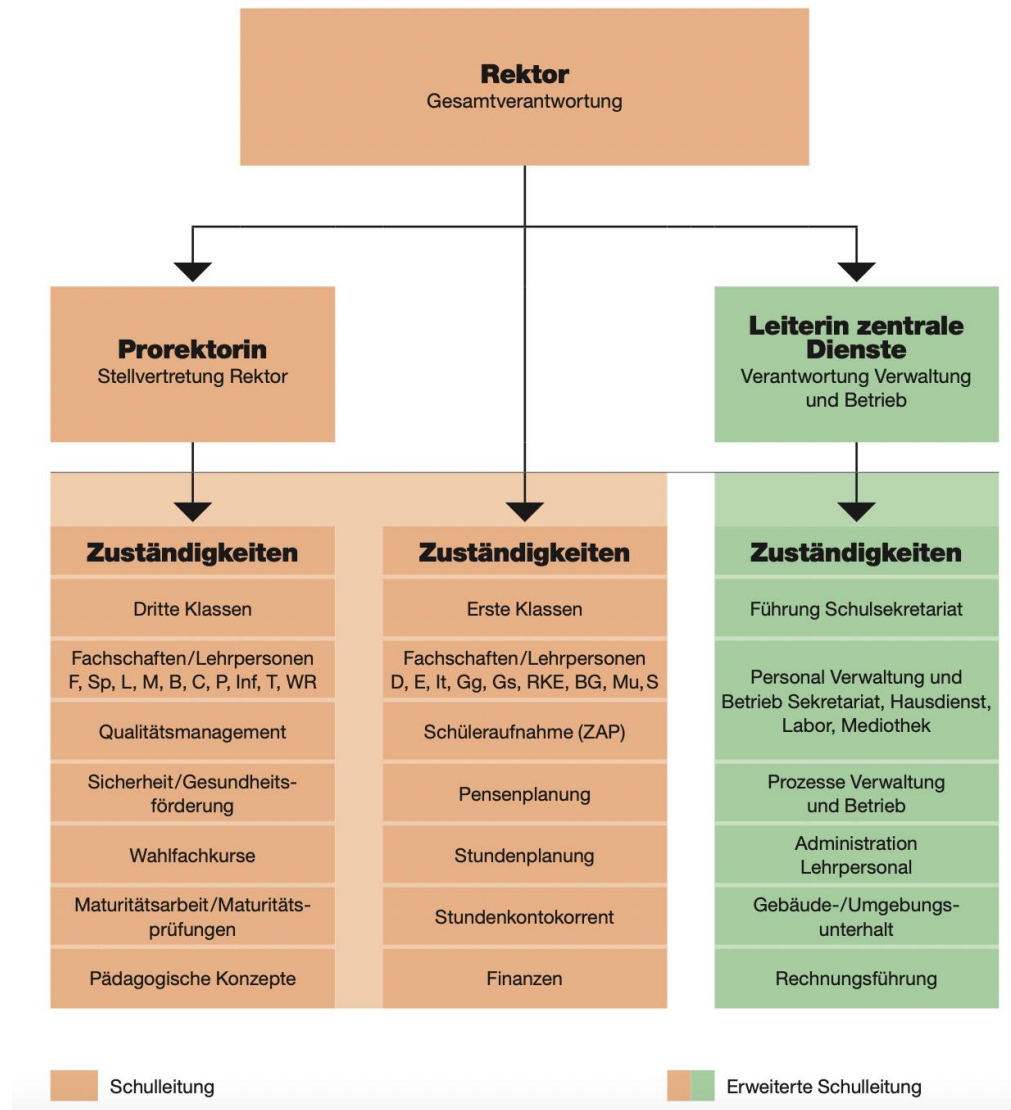
Zu den unterschiedlichen Dienstleistungsangeboten der KZI gehören ein Beratungsangebot der Schulärztin genauso wie ein ausgewogenes Verpflegungsangebot in der Mensa. Die schuleigene Mediothek soll ein wichtiger Lern- und Aufenthaltsort werden und ein attraktives Medienangebot führen. Aber auch das Mittelschulfoyer, welches sich direkt auf dem Campus der Kantonsschule Zimmerberg befindet, bietet unterschiedliche Räume zum Arbeiten und als Treffpunkte an.

1.2 Rahmenbedingungen der Kommunikation

Es sind an der Kantonsschule Zimmerberg sowohl eine Organisationsstruktur als auch Vorgaben vorhanden, wie die Kommunikation zu erfolgen hat.

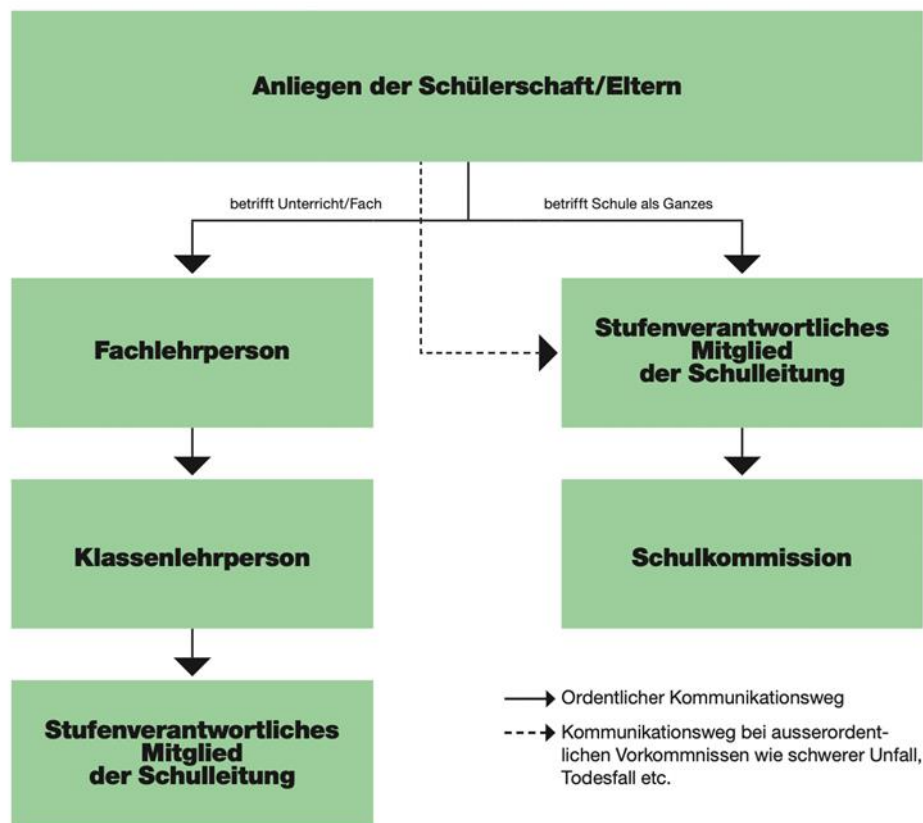
1.2.1 Organigramm der Kantonsschule Zimmerberg

Die Kantonsschule Zimmerberg ist wie folgt organisiert.



1.2.2 Kommunikationswege für Schülerinnen und Schüler bzw. Eltern

Die Kommunikationswege bei Anliegen der Schülerschaft bzw. der Eltern/Erziehungsberechtigten sind wie folgt geregelt.



1.2.3 Kommunikationsinstrumente

Folgende Kommunikationsinstrumente werden aktuell eingesetzt:

- Website
- Intranet
- MS Teams
- Social Media (aktuell Instagram)
- Newsletter-Modul (Versand an Schülerinnen und Schüler sowie Eltern/Erziehungsbeauftragte)
- E-Mail
- Printprodukte
- Sitzungsgefässe (z.B. Konvent)
- Informationsgefässe (z.B. Elternabend, Orientierungsabende)
- Medienarbeit
- Persönliche Gespräche

2 Geltungsbereich

Das vorliegende Kommunikationskonzept regelt die Grundsätze und Ziele, Kanäle und Botschaften der Kommunikation für die Kantonsschule Zimmerberg. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Organisation der Kommunikation.

3 Grundsätze

Die Grundsätze der Kommunikation basieren auf dem Leitbild sowie auf den Leitideen der Schulleitung. Dem Leitbild ist zu entnehmen:

«Die Kantonsschule Zimmerberg ist eine dynamische Lerngemeinschaft, wo wir Bewährtes erhalten, Neues erproben und Überraschendes entdecken. Wir sind innovativ, leistungsorientiert, nachhaltig, weltoffen und zugleich regional verankert. Wir betrachten Bildung als ganzheitliche Förderung der Persönlichkeit und bieten ein Umfeld, in dem sich alle sicher, respektiert und integriert fühlen.»

Folgende Grundsätze gelten für die Kommunikation der Kantonsschule Zimmerberg:

- Die Ziele, Anliegen und Aktivitäten der Kantonsschule Zimmerberg werden regelmässig und aktuell kommuniziert.
- Die Kommunikation erfolgt proaktiv und orientiert sich an definierten Zielgruppen.
- Die Kommunikation orientiert sich am Strategiepapier der Schule und den Informationsbedürfnissen der Zielgruppen.
- Die Kommunikation wird zentral koordiniert (siehe Kapitel 5), es bestehen keine privat geführten Kommunikationskanäle über die Kantonsschule Zimmerberg.
- Die Kommunikation erfolgt gezielt und ist informativ. Ein Informationsüberhang wird vermieden.
- Kommunikation ist keine Einbahnstrasse. Die Schule sucht das Gespräch und den Kontakt zu allen Akteurinnen und Akteuren rund um die Schule.

4 Ziele und Zielgruppen

4.1 Ziele

Die Ziele der strategischen Kommunikation sind:

- Die Kantonsschule Zimmerberg tritt als einheitliche Organisation auf und wird als solche wahrgenommen.
- Die Arbeit aller an der Schule beteiligten Personen ist für die relevanten Anspruchsgruppen ersichtlich, transparent und verständlich. Die Ziele, Anliegen und Vorhaben der Schule werden in geeigneter Form bekannt gemacht.
- Eine aktive, kontinuierliche Berichterstattung und die Möglichkeit zum Dialog schaffen Vertrauen in die Schule.
- Das Image einer qualitativ hochstehenden, persönlichen und zeitgemässen Schule wird gefestigt und gepflegt.
- Kommunikationsträger und -mittel werden von der Schule definiert und für den Austausch innerhalb der Schule und gegenüber der Öffentlichkeit genutzt. Die Dienstwege werden eingehalten (intern und extern).

4.2 Zielgruppen

Die Kommunikation der Kantonsschule Zimmerberg richtet sich an mehrere Zielgruppen. Es wird unterschieden zwischen internen, halbexternen und externen Zielgruppen.

4.2.1 Interne Zielgruppen

- Schülerinnen und Schüler
- Lehrpersonen
- Mitarbeitende von Verwaltung und Betrieb
- Schulleitung
- Schulkommission

4.2.2 Halbexterne Zielgruppen

- Eltern/Erziehungsberechtigte
- Schulleiterkonferenz (SLK), Impuls Mittelschule
- Behörden und Verbände (MBA, Bildungsrat, Bildungsdirektion, Hochbauamt, LKM, MVZ)

4.2.3 Externe Zielgruppen

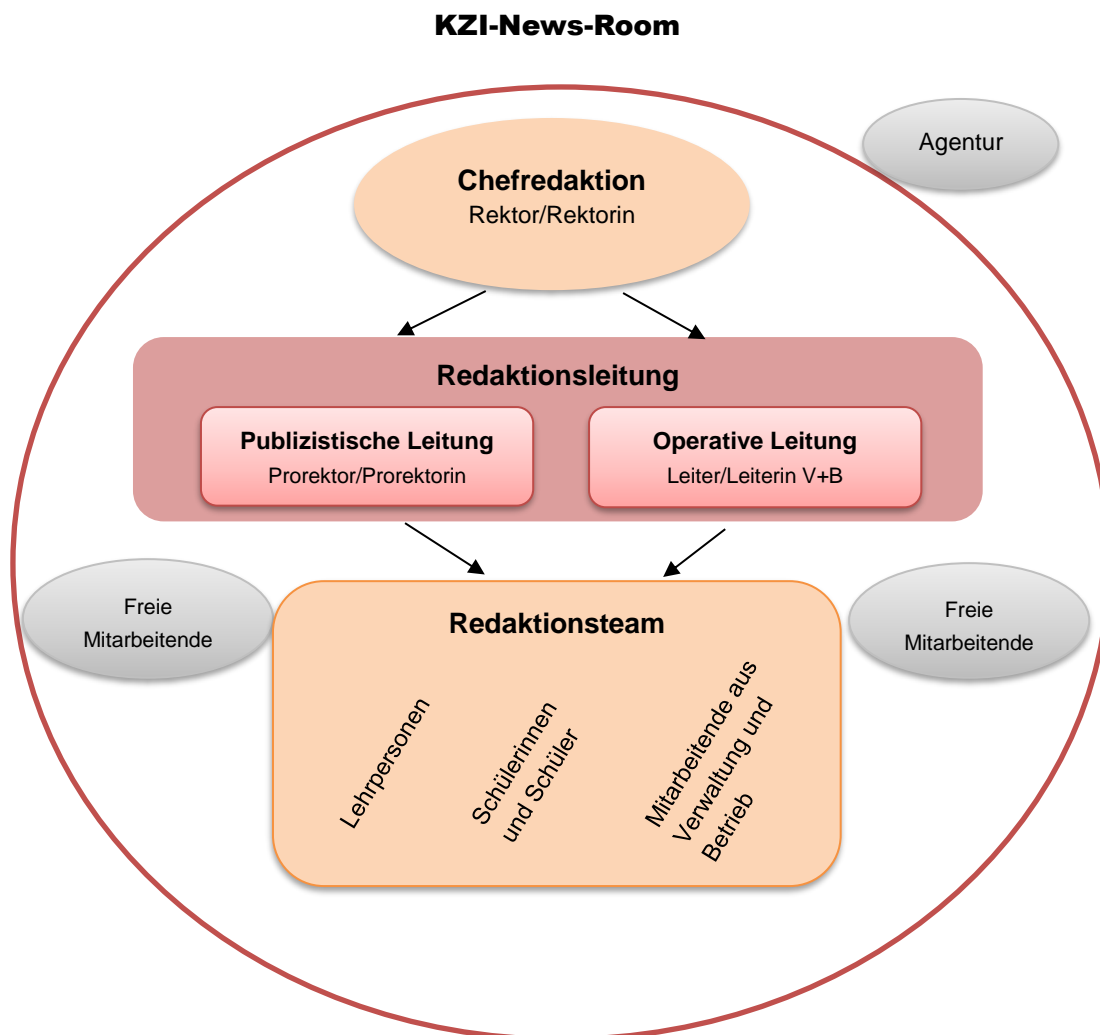
- Zukünftige Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern
- Anwohnende/Nachbarschaft
- Bevölkerung der Standortgemeinde sowie der umliegenden Gemeinden
- (lokale) Politikerinnen und Politiker
- Medien
- Abgebende und aufnehmende Schulen (Volksschulen und Hochschulen)
- Andere Mittelschulen
- Partner und Lieferanten

5 Organisation der Kommunikation

Damit die Kantonsschule Zimmerberg in der Öffentlichkeit als einheitliche Organisation wahrgenommen wird, ist es besonders wichtig, eine zentrale Koordination und klare Regelungen der Verantwortlichkeiten zu haben.

Die Kommunikation der Schulleitung obliegt allein der Schulleitung, und sie wird vom Rektor/von der Rektorin verantwortet.

Die übrige Kommunikation der Kantonsschule Zimmerberg ist als News-Room organisiert. Die Verantwortung für die Gesamtkommunikation, d.h. die Stelle der Chefredaktion, liegt beim Rektor/bei der Rektorin. Das Redaktionsteam besteht aus «ständigen» sowie «freien» Mitarbeitenden und wird von einer publizistischen sowie einer operativen Leitung angeführt.



5.1 Stellenbeschrieb

Im Folgenden werden die Stellen des News-Rooms beschrieben.

Chefredaktor/in – Rektor/Rektorin

Der Rektor oder die Rektorin ist als Vorgesetzter oder Vorgesetzte verantwortlich für die Gesamtkommunikation der Kantonsschule Zimmerberg inkl. Kommunikationsstrategie. Der Rektor oder die Rektorin trägt die Gesamtverantwortung für den News-Room, sowohl publizistisch als auch organisatorisch und wirtschaftlich. Strategische Entscheidungen werden von der Chefredaktion gefällt. Als oberste Leitungsstelle ist die Chefredaktion für die Koordination, Organisation und die Führung des Redaktionsteams verantwortlich. Ebenso unterliegen ihm/ihr Personalentscheidungen und die Verwaltung des Budgets. Der Rektor oder die Rektorin repräsentieren die Kantonsschule in der Öffentlichkeit und bei Behörden. Der Chefredaktor/die Chefredaktorin ist für die Personalauswahl des Redaktionsteams verantwortlich.

Redaktionsleitung

Die Leitung der Redaktion besteht aus einer Vertretung des Prorektorats, welche die publizistische Leitung innehat, sowie der Leitung Verwaltung und Betrieb, welche die operative Leitung ausübt. Diese verantworten die Redaktionsplanung sowie das Erstellen der Kommunikationsinhalte.

– **Publizistische Leitung – Vertretung Prorektorat**

Eine Person aus dem Prorektorat verantwortet die publizistische Leitung des News-Rooms. Diese legt in Abstimmung mit der operativen Leitung die Themen fest, kann selbst Inhalte erstellen und redigiert Beiträge. Die publizistische Leitung ist der Chefredaktion unterstellt und bildet die Schnittstelle zum Lehrkörper und der Schülerschaft. Sie leitet die Sitzungen des Redaktionsteams, die Vorbereitung dazu erfolgt in Zusammenarbeit mit der operativen Leitung.

– **Operative Leitung – Leitung V+B**

Die operative Leitung überwacht die reibungslose und zeitnahe Erstellung und Verbreitung der Inhalte auf allen Kanälen. Sie stellt die nötige Infrastruktur für die Erstellung und Verbreitung der Inhalte zur Verfügung. Sie stellt sicher, dass das «Redaktionsteam» alle nötigen Arbeitsinstrumente zur Verfügung hat und protokolliert die Sitzungen des Redaktionsteams. Weiter führt sie die Ablage sowie die Pendenzenliste. Die Leitung V&B ist direkt dem Rektor bzw. der Rektorin unterstellt und ist für den Austausch mit den externen Dienstleistern verantwortlich.

Die Mitglieder des Redaktionsteams bereiten Beiträge vor und verfassen diese. Zudem arbeiten sie an der Vorbereitung strategischer Entscheidungen mit.

Das Redaktionsteam trifft sich ca. 8- bis 10-mal pro Jahr. Die Redaktionssitzungen werden im Schulkalender festgehalten.

Freie Mitarbeitende

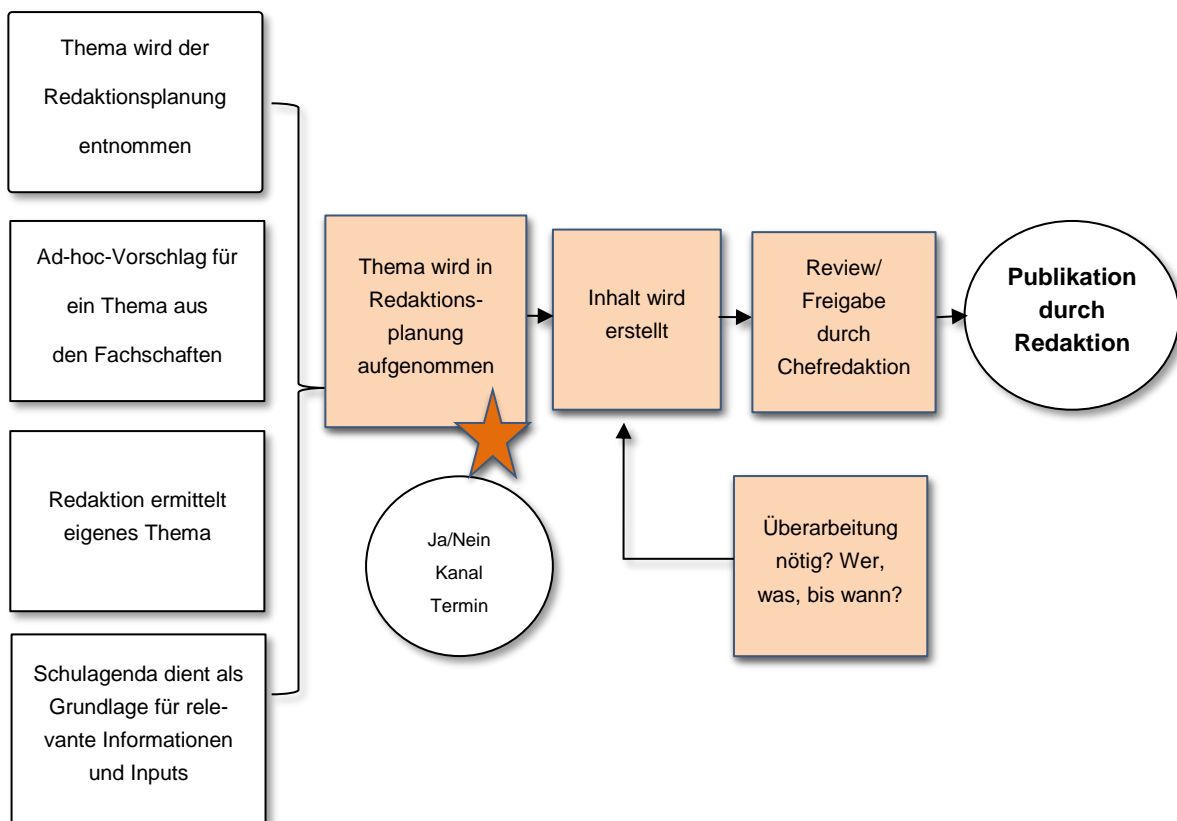
Situativ und temporär werden freie Mitarbeitende beigezogen. Das kann im Rahmen von Projektwochen sein oder für spezifische Themen.

5.2 Die Redaktionsplanung

Egal ob für die Website, Social Media oder kanalübergreifend: Ein zentraler, übersichtlich gestalteter Redaktionsplan hilft, den Überblick zu behalten und eine professionelle Kommunikation sicherzustellen. Dieser liegt in Form einer Kommunikationsmatrix vor und wird von der operativen Redaktionsleitung verantwortet.

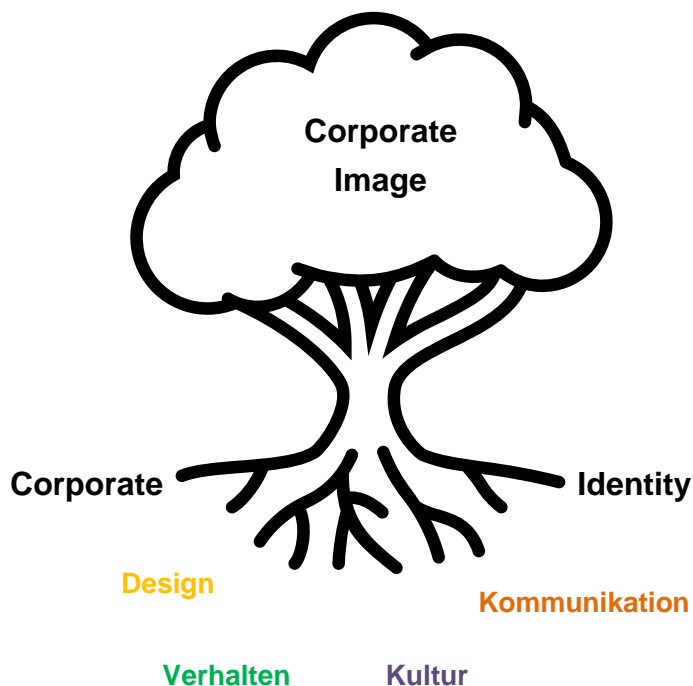
5.3 Erstellung der Inhalte

Die Erstellung der zu kommunizierenden Inhalte erfolgt aufgrund der Redaktionsplanung.



6 Corporate Identity

Die Identität (Corporate Identity) der Kantonsschule Zimmerberg ist im Leitbild der Schule festgehalten. Von der Identität ausgehend werden das Verhalten, das Design, die Kultur sowie die Kommunikation ausgestaltet. Diese Elemente sind ebenfalls im Leitbild beschrieben. Zusammen ergeben sie das Image der Schule, welches nach aussen sichtbar ist (öffentliche Wahrnehmung).



- In der **Corporate Identity (CI)** sind die Grundlagen und Werte festgelegt, welche der Kantonsschule eine unverwechselbare Identität geben.
- Das **Erscheinungsbild (CD)** der Kantonsschule Zimmerberg orientiert sich am vorgegebenen Corporate Design der Zürcher Kantonsschulen.
- Die **Schulkultur** und das **Verhalten** aller tragen massgeblich dazu bei, der Schule einen individuellen Charakter und eine eigene Identität zu geben.
- Entscheidend für die erfolgreiche Umsetzung aller Elemente ist eine professionelle **Kommunikation** nach innen und gegen aussen.

7 Strategie

Die Kommunikationsstrategie beschreibt, zu welchem Zeitpunkt wie und mit wem kommuniziert werden soll. Sie leitet sich aus den vorhergegangenen Kapiteln ab.

7.1 Grundsätze der internen Kommunikation

Eine funktionierende interne Kommunikation ist für jede Organisation essenziell. Im Kontext der gesamten Schulkommunikation hat die interne Kommunikation stets hohe Priorität und erfolgt zeitlich immer vor der externen Kommunikation.

Das Hauptziel der internen Kommunikation ist die Verbreitung von Information, die Optimierung organisatorischer Abläufe sowie der Austausch und Dialog. Wenn es der Kantonsschule Zimmerberg darüber hinaus gelingt, das Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Schulseitigen zu stärken und die Motivation und das Engagement durch Identifikation mit der Schule zu steigern, hat die interne Kommunikation ihre Ziele erreicht.

7.2 Grundsätze der externen Kommunikation

Eine vorbildliche Kommunikation schafft Vertrauen und trägt stark zu einem positiven Image bei. Deshalb fällt der externen Kommunikation einer Schule eine wichtige Rolle zu. Neben der Vermittlung und dem Austausch von Informationen ist vor allem die Bildung eines offenen und auf Vertrauen basierenden Verhältnisses zu allen an der Schule beteiligten Personen und Institutionen ein Hauptziel. Um dieses zu erreichen, sind definierte Kanäle für den gegenseitigen Kommunikationsaustausch Voraussetzung. Damit die Schule in der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen wird, ist es besonders wichtig, dass dem Grundsatz der zentralen Koordination und klaren Regelung der Verantwortlichkeiten grosse Beachtung geschenkt wird. Konkret bedeutet das, dass sich alle Kommunikatorinnen und Kommunikatoren, die im Namen der Kantonsschule Zimmerberg nach aussen kommunizieren, über die zu verwendenden Kommunikationsträger und -mittel sowie deren Ziele im Klaren sind. Essenziell ist auch die konsequente Einhaltung der festgelegten Standards der Corporate Identity (vgl. Kapitel 6).

7.3 Crossmediale Kommunikation

Um die definierten Ziele zu erreichen, ist ein Mix aus On- und Offline-Medien, eine Mischung aus Alltagskommunikation und gezielter Kampagnenkommunikation, sowie eine professionelle Medienkommunikation unabdingbar. Jede Zielgruppe wird individuell, aktuell und nach Bedarf informiert. Dabei geht es um Transparenz, Beziehungspflege und insbesondere bei den Schülerinnen und Schülern, deren Eltern/Erziehungsberechtigten sowie zukünftigen Schülerinnen und Schülern um eine persönliche Ansprache.

Um dies zu erreichen, bietet sich die **Strategie der crossmedialen Kommunikation** an, welche zu einem wichtigen und grundlegenden Bestandteil der Organisationskommunikation geworden ist. Der Ausdruck «Crossmedia» wird in Zusammenhang mit Kampagnen/Massnahmen verwendet, welche mehrere Informations- und Kommunikationskanälen einsetzen. Dabei bedient sich eine Organisation für die Vermittlung ihrer Botschaften sowohl interner als auch externer Kanäle im On- und Offline-Bereich und vernetzt diese miteinander. Die crossmediale Kommunikation ermöglicht also vielfältige Kombinationen von Kanälen und Medienmischen. Durch crossmediale Kommunikation lässt sich nicht nur die

Reichweite deutlich erhöhen, sondern es vergrössert sich auch die Wahrscheinlichkeit, dass die Zielgruppen tatsächlich erreicht werden. Durch die Verbreitung von Inhalten über verschiedene Kanäle steigt auch die Chance, dass Nutzerinnen und Nutzer sich besser mit dem jeweiligen Content identifizieren können. Um dies in der Praxis umsetzen zu können, ist eine zentrale Redaktionsplanung sowie eine funktionierende Organisation unabdingbar.

Ein **Beispiel einer crossmedialen Kommunikationsmassnahme für die Kantonsschule Zimmerberg** wäre eine Einladung zur «1 Jahr KZI-Feier», die per Postkarte verschickt wird. Auf der Postkarte befindet sich ein QR-Code, über den die Anmeldung erfolgt. Via QR-Code gelangt man auf die Website der Kantonsschule und wird, nebst der Anmeldeöglichkeit für den Event, darauf aufmerksam gemacht, dass die Schule auf Instagram unterwegs ist und man ihr dort folgen kann.

8 Massnahmen

8.1 Interne Kommunikation

Das gute Funktionieren einer Organisation hängt zu einem wesentlichen Teil von einem klar geregelten und strukturierten Kommunikationsablauf ab.

Die Kanäle und Massnahmen für die interne Kommunikation sind:

- **Persönliche Gespräche (Besprechung, Mitarbeitergespräche, Standortbestimmung etc.):** Persönliche Gespräche sind über die gesamte Hierarchie der Kantonsschule Zimmerberg anzutreffen. Sie schaffen Klarheit und starke Beziehungen. Gespräche sind zudem ein Zeichen der Wertschätzung und transportieren Emotionen.
- **Konvente und Sitzungen (Schulleitungssitzungen, Sitzungen des Gesamtkonvents und der Klassenkonvente, Kommissionssitzungen, Schülerorganisation, Sitzungen Verwaltung und Betrieb etc.):** Bei grösseren Interessensgruppen sind Sitzungen einfache Mittel, um mehrere Personen zu erreichen. Der interaktive Charakter fördert den Austausch, schafft Verbundenheit und erleichtert die Erarbeitung von Themen.
- **Schriftliche Mitteilungen (Protokolle, Aktennotizen, Mail, Berichte etc.):** Schriftliche Mitteilungen haben den Vorteil, dass schnell und unkompliziert eine Vielzahl an Menschen erreicht werden kann. Sachlich, knapp und transparent kann in schriftlichen Mitteilungen kommuniziert werden. Die Schriftlichkeit unterstreicht die Verbindlichkeit eines Themas, macht dieses archivier- und nachvollziehbar. Die schriftlichen Mitteilungen werden in der Regel digital (E-Mail, Intranet etc.) verbreitet.
- **Intranet:** Das Intranet ist im Gegensatz zum Internet nicht öffentlich zugänglich. Interne Informationen können darüber schnell und sicher verbreitet werden. Mit dem Intranet können die Schulkommission, die Lehrpersonen, die Schülerinnen und Schüler sowie die Mitarbeitenden von Verwaltung und Betrieb erreicht werden. Dokumente und Formulare können über das Intranet heruntergeladen werden.
- **MS Teams:** Über dieses Tool können insbesondere die Schülerinnen und Schüler am einfachsten erreicht werden. Es erfüllt verschiedene Zwecke, die speziell für den Unterrichtsbereich grundlegend sind: Information, Kommunikation/Austausch, Kollaboration etc.
- **Newsletter-Modul:** Mit diesem Tool wird der E-Mail-Versand an die Schülerinnen und Schüler einfach und effizient aufbereitet.

8.2 Halbexterne Kommunikation

Die Kanäle und Massnahmen für die halbexterne Kommunikation sind:

- **Persönliche Gespräche:** Persönliche Gespräche sind über die gesamte Hierarchie der Kantonsschule Zimmerberg anzutreffen. Sie schaffen Klarheit und starke Beziehungen. Gespräche sind zudem ein Zeichen der Wertschätzung und transportieren Emotionen.
- **Social Media:** Social Media-Kanäle informieren knapp und unterhaltsam. Die Zielgruppen werden direkt und unmittelbar angesprochen. Die Verbreitung der Information geht sehr schnell.
- **Website:** Die Website ist Anlaufstelle bei der Internetsuche rund um die Kantonsschule Zimmerberg. Sie trägt die Identität der Schule nach aussen, informiert und baut eine Beziehung mit der Userin oder dem User auf. Das Klick-Verhalten der Userinnen und User kann gemessen werden, was wiederum die Verbesserung der Online-Kommunikationsmassnahmen der Schule erleichtert.
- **Newsletter-Modul:** Mit diesem Tool wird der E-Mail-Versand an die Eltern und Erziehungsberechtigten einfach und effizient aufbereitet.

8.3 Externe Kommunikation

Die Kanäle und Massnahmen für die externe Kommunikation sind:

- **Website:** Die Website ist Anlaufstelle bei der Internetsuche rund um die Kantonsschule Zimmerberg. Sie trägt die Identität der Schule nach aussen, informiert und baut eine Beziehung mit der Userin oder dem User auf. Das Klick-Verhalten der Userinnen und User kann gemessen werden, was wiederum die Verbesserung der Online-Kommunikationsmassnahmen der Schule erleichtert.
- **Social Media:** Social Media-Kanäle informieren knapp und unterhaltsam. Die Zielgruppen werden direkt und unmittelbar angesprochen. Die Verbreitung der Information geht sehr schnell.
- **Medienarbeit:** Die Platzierung von (redaktionellen) Inhalten erhöht die Bekanntheit und transportiert das Image der Kantonsschule Zimmerberg.
- **Informationsveranstaltungen:** Mit Informationsveranstaltungen können gezielt mehrere Anspruchsgruppen erreicht werden wie beispielsweise zukünftige oder aktuelle Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte, aber auch Behörden, abgebende Schulen oder Medien.
- **Anlässe und Schulveranstaltungen:** Veranstaltungen, die für die Öffentlichkeit zugänglich sind, schaffen Verbundenheit mit der Kantonsschule und dienen gleichzeitig als Informationsgefässe. Das Image der Schule wird gezeigt, es macht die Schule nah- und erlebbar.
- **Flyer und Broschüren (Printprodukte):** Printprodukte können breit eingesetzt und gestreut werden. Sie sind mitunter die Visitenkarten der Kantonsschule Zimmerberg. Durch gezielten Versand und Einsatz an Veranstaltungen wird eine grosse Reichweite erreicht.

9 Rechtliche Aspekte

9.1 Information und Datenschutz

Für die Zürcher Kantonsschulen gilt das [Informations- und Datenschutzgesetz \(IDG\)](#). Dieses setzt den in Artikel 49 der Kantonsverfassung verankerten Grundsatz der Transparenz für die Behördentätigkeit um. Es regelt insbesondere die Umsetzung des Öffentlichkeitsprinzips in der Praxis.

9.2 Veröffentlichung von Bild- und Tonmaterial

Unabhängig von urheberrechtlichen Überlegungen besteht bei Fotos und Videos das Recht am eigenen Bild. Das bedeutet, dass Bild- und Tonaufnahmen grundsätzlich nur mit dem Einverständnis der jeweiligen Personen veröffentlicht werden dürfen. Bei Minderjährigen muss die Zustimmung der Erziehungsberechtigten eingeholt werden. Dieser Grundsatz gilt immer dann, wenn der Bildschwerpunkt auf einer Person oder einer kleinen Personengruppe liegt und eine einzelne Person eindeutig zu erkennen ist.

Die Kantonsschule Zimmerberg verfügt über ein entsprechendes Formular (Einverständniserklärung: «Einwilligung zur Veröffentlichung von Fotoaufnahmen»), das den Eltern der neu eintretenden Schülerinnen und Schüler mit dem Begrüssungsbrief der Schulleitung zugestellt wird und von ihnen vor dem Schulstart ausgefüllt und unterschrieben retourniert werden muss.

10 Krisenkommunikation

Krisensituationen, ausgelöst durch unerwartete (schlimme) Ereignisse, bedeuten für alle Beteiligten Stress in höchstem Masse. Man wird überrascht, die Lage ist unklar, die Situation ist emotional aufgeladen und hektisch, Zeitdruck und Unsicherheit nehmen zu. Um solche Situationen meistern zu können, braucht es im Voraus klar definierte Abläufe und Zuständigkeiten.

Das Krisenkommunikationskonzept der Kantonsschule Zimmerberg wird zurzeit im Rahmen des Sicherheitskonzepts erarbeitet.